

neuen Ges. übernommenen Passiven M. 1 442 141 festgesetzt; als Entgelt für sie und gegen Barzahlung von insgesamt M. 858 erhalten Otto Engel 392 und Adolph Heegewaldt 1051 für voll gezahlt erachtete Aktien zum Nennbetrage.

Zweck: Erwerb u. Fortführung der bisher von der offenen Handelsgesellschaft in Firma R. Frister (Inh. Engel & Heegewaldt) in Oberschönevide u. Berlin betrieb. Metallwarenfabrik; speziell Herstellung von Beleuchtungsgegenständen u. Massenartikeln zu elektr. Licht u. Gas.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000.

Hypothek: M. 380 000 zu 4½ %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, 4 % Div., 5 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1909: Aktiva: Grundstück 100 000, Gebäude 580 000, Debit. 644 423, Bankguth. 312 129, Kassa 14 365, Effekten 481, Wechsel 85 848, Kohlen 6745, Halb- u. Ganzfabrikate 382 694, Rohmaterial. 94 283, Elektrizitätswerk 58 500, Werkzeug, Arbeitsmasch. u. Utensil. 3, Modelle 1, Fuhrwerke 1, Clichés 1. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Hypoth. 380 000, Kredit. 132 921, R.-F. 66 770 (Rüekl. 9100), Div. 150 000, Tant. 17 965, Talonsteuer-Res. 4500, Vortrag 27 321. Sa. M. 2 279 477.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Hypoth.-Zs. 17 100, Gen.-Unk. 360 588, Abschreib. auf Debit. 36 431, do. auf Anlagen etc. 125 550, Reingewinn 208 886. — Kredit: Vortrag 26 877, Zs. 5604, Betriebs-Gewinn 716 074. Sa. M. 748 556.

Dividenden 1906—1909: 10, 9, 0, 10 %.

Direktion: Otto Engel, Oberschönevide. **Aufsichtsrat:** Vors. Adolph Heegewaldt, Charlottenburg; Stellv. Rechtsanw. Alfred Hennigson, Bankier Bruno Dohme, Berlin.

Prokuristen: Kaufm. Paul Oehlrich, Kaufm. Gg. Stein, Oberschönevide.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gustav Genschow & Co., Akt.-Ges. in Berlin SW. 68,

Charlottenstr. 6; Zweiggeschäfte in Cöln, Durlach u. Hamburg.

Gegründet: 22./3. 1907 mit Änderungen v. 14., 15. u. 16./5. 1907 mit Wirkung ab 1./1. 1907; eingetr. 23./5. 1907. Letzte Statutänd. 23./9. 1908. Gründer: Die offene Handels-Ges.: Gustav Genschow & Co., vertreten durch die Gesellschafter Gust. Genschow, Berlin u. Wilh. Seebach, Charlottenburg, Badische Munitionsfabrik G. m. b. H. in Durlach, vertreten durch den Geschäftsführer Wilh. Munzer, Justizrat Dr. Ernst Grelling, Berlin; Wilh. Albrecht, Tempelhof-Berlin; Reg.-Ing. a. D. Carl von Witzleben, Berlin. Auf das A.-K. wurde in die Akt.-Ges. eingebracht: 1) von der offenen Handelsgesellschaft Gustav Genschow & Co. das unter dieser Firma betriebene Engros-Import u. Export-Munitions- u. Waffengeschäft nebst Filiale in Cöln mit allem Zubehör, mit allen Aktiven u. Passiven, insbesondere der Kasseninhalt, die Aussenstände, Bankguth., Wechsel, Waren, Mobilien, Utensilien, Klischees, Effekten, Warenzeichen u. Musterschutz laut spezifizierter Aufstellung bei dem Gesellschaftsvertrage, Emballage, Hypoth. auf einem Grundstück in Rathenow im Gesamtbetrage von M. 1 080 383, dagegen die Schulden im Gesamtbetrage von M. 115 440.76. 2) von der Badischen Munitionsfabrik G. m. b. H. die unter dieser Firma betriebene Fabrik mit allem Zubehör, mit allen Aktiven und Passiven, insbesondere der Kasseninhalt, die Wechsel, Aussenstände, Waren, Maschinen u. Werkzeuge erheblich unter der Taxe Berger, Immobilien in Durlach erheblich unter der Taxe Lautenschläger mit Dampfkessel im Gesamtbetrage von M. 693 452, dagegen hypoth. Schulden mit M. 284 000, die sonstigen Schulden mit M. 154 394.85. Mit eingebracht wurden die auf den Immobil. stehenden Baulichkeiten und alles Zubehör, mit übernommen die eingetr. Hypoth. von zus. M. 284 000. Der Wert dieser Einlagen nach Abzug der übernommenen Schulden bei Gustav Genschow & Co. M. 964 942, bei Badische Munitionsfabrik G. m. b. H. M. 255 057 u. erhielten dieselben als Entgelt hierfür erstere 962, letztere 255 Aktien à M. 1000. Den gesamten Gründungsaufwand übernahmen die Inhaber der Firma Gustav Genschow & Co., Gustav Genschow und Wilh. Seebach.

Zweck: Erwerb und Fortführung der in Durlach u. in Wolfartsweier unter der Firma Badische Munitionsfabrik, G. m. b. H. bestehenden Munitionsfabriken, sowie der Waffengrosshandlung und des Export- u. Importgeschäfts der bisherigen offenen Handelsgesellschaft in Firma Gustav Genschow & Co. in Berlin u. Cöln, sowie ferner Erwerb und Betrieb auch anderer Fabriken der Munitions- u. Waffenbranche. Umsatz 1907 u. 1908: ca. M. 3 200 000, ca. 3 300 000. In allen Betrieben werden ca. 250 Personen beschäftigt. Das Handelsgrossgeschäft der Ges. in Berlin u. Cöln erstreckt sich auf den Grossvertrieb von Waffen, Munitionen sowie verwandter Artikel auf dem Kontinente. Zur Pflege des überseeischen Exportes sowie zur intensiven Bearbeitung der bereits existierenden Überseekundschaft wurde 1908 eine Exportfiliale in Hamburg errichtet. In den in Durlach u. Wolfartsweier in Baden beleg. Schrot- u. Munitionsfabriken fabriziert die Ges. in erster Linie Friedensmunition. Die Haupterzeugnisse sind: in der Schrotfabrik: Jagdschrot, Gewehrpfropfen u. Plomben. In der Munitionsfabrik: Zündhütchen aller Art, Flobert- u. Revolverpatronen, Jagdhülsen, geladene Jagdpatronen sowie Messinghülsen u. Knallsignale für Eisenbahnen. Die Fabrikat. von Kriegsmunition, d. h. Militärmetallpatronen u. Patronen für automat. Handfeuerwaffen, wurde bisher als Nebenfabrikationszweig betrieben; erst in dem letzten Jahre ist die Fabrik durch bauliche Erweiterung sowie durch Neuanschaffungen u. Vergrößerung der maschin. Anlagen in den